

Antrag der Fraktion der FDP**Bremer Sportvereine stärken – Chancen einer Vereinsberatung nutzen**

„Im Alleingang wird es schwer, erfolgreich zu sein“, so die Erkenntnis des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Gemeinsam mit seinen Landesverbänden hat der DFB deshalb ein Maßnahmenpaket geschnürt und das Projekt „Club-Berater“ auf den Weg gebracht. Erklärtes Ziel ist es, Vereine bei ihrer Arbeit und ihren Herausforderungen zu unterstützen und die Vereinsqualität zu verbessern. Entsprechend hat der Bremer Fußball-Verband (BFV) einen „Club-Berater“, der die hiesigen Fußballvereine kostenfrei nach ihren individuellen Anforderungen berät.

Allerdings stehen alle Bremer Sportvereine vor großen Herausforderungen. Die Sportstätten sind vielfach marode; finanzielle Mittel für eine Sanierung oder gar einen Neubau stehen nicht zur Verfügung. Hierbei kommt erschwerend hinzu, dass sich die Sporthallen überwiegend im Eigentum von Schulen befinden und damit in die Zuständigkeit des Bildungsressorts fallen. Auch fehlt es an Übungsleitern und die Zahl der Sportlerinnen und Sportler ohne adäquate Förderung ist gestiegen.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es vielen Vereinen zwischenzeitlich gelungen, den pandemiebedingten Mitgliederschwund aufzuholen. Dabei stehen sie allerdings mehr denn je im Wettbewerb mit zahlreichen, nicht vereinsgebundenen Freizeitangeboten. Eine Herausforderung und Chance zugleich ist darüber hinaus der Ausbau der Ganztagschulen, wenn es darum geht, Vor- und Nachmittagsangebote zu verzahnen.

Insofern wird es für Sportvereine zukünftig noch wichtiger, ihr Angebot attraktiv und passgenau für die Nutzerinnen und Nutzer zu gestalten sowie den veränderten Bedürfnissen und Gewohnheiten der Sportlerinnen und Sportler gerecht zu werden.

Im Vereinsfußball wurde der Handlungsbedarf erkannt und mit den „Club-Beratern“ des Deutschen Fußball-Bundes ein individuelles Hilfsangebot vor Ort geschaffen, um das flächendeckende Netz von Amateurvereinen zukünftig zu erhalten.

Für Bremen hat der Landessportbund (LSB) in der Vergangenheit mehrfach auf die akuten Problemlagen der Sportvereine hingewiesen und die positiven Effekte einer qualifizierten Vereinsberatung herausgestellt. Besonders kleine Vereine ohne professionelle Strukturen seien belastet und hätten Schwierigkeiten, die immer komplexer werdenden Anforderungen, wie beispielsweise durch Veränderungen in der Steuergesetzgebung, zu erfüllen. Auch fehle es den Sportvereinen im Land Bremen vielfach am Know-how, Fördermittel in Anspruch zu nehmen und sich im Dschungel der Zuständigkeiten zurechtzufinden.

Hier bietet eine professionelle Vereinsberatung Sportvereinen die Möglichkeit der Hilfe zur Selbsthilfe – beispielsweise in den Bereichen Mitglieder- und Übungsleitergewinnung, Verbesserung der Zusammenarbeit und Stärkung der Jugendarbeit, Verwaltungsarbeit und Digitalisierung, Marketing, Sponsoring oder Fördermittelgewinnung. Dabei hilft der externe Blick auf den Verein nicht nur, interne Strukturen und Prozesse zu untersuchen sowie Ressourcen zu identifizieren und zu optimieren, sondern – und das ist von besonderer Bedeutung – Ziele für die Zukunft zu definieren.

Zudem ist die Sportförderung im Land Bremen alles andere als auskömmlich. Auch deshalb sollten Vereine dabei unterstützt werden, eigene Anstrengungen in der Professionalisierung und Fördermittelakquise zu unternehmen, um ihre finanzielle Situation zu verbessern.

Mehrfach hat der Landessportbund Bremen deshalb in der Vergangenheit auf die Notwendigkeit einer Vereinsberatung durch eine zentrale Ansprechperson und auf den hohen Mehrwert einer solchen Stelle für die Vereine hingewiesen. Allerdings wäre dem Landessportbund eine Realisierung nur mit einer zusätzlichen Personalstelle möglich, die bislang im bremischen Haushalt nicht darstellbar war und angesichts der angespannten Haushaltslage wohl auch zukünftig nicht finanzierbar sein wird.

Demgegenüber hat der Bremer Fußball-Verband mit seinem „Club-Berater“ genau dieses Angebot bereits erfolgreich implementiert. Der Verband verfügt sowohl über die Beratungsstrukturen als auch über die notwendige Erfahrung und sieht sich in der Lage, seine Expertise in Bereiche wie Vereinsmanagement, Finanzen oder Ehrenamtsarbeit auch anderen Vereinen zur Verfügung zu stellen. Für eine Ausweitung der Vereinsberatungsstelle kalkuliert der Verband jährliche Kosten von rund 25 000 Euro. Eine beim Bremer Fußball-Verband angesiedelte Vereinsberatung vermeidet zudem Doppelstrukturen und hilft, knappe Ressourcen sinnvoll einzusetzen.

Die Etablierung einer zentralen Vereinsberatungsstelle wäre ein Signal, um den organisierten Sport im Land Bremen zu stärken und zukunftsfit zu machen, da Themen wie Mitglieder- und Nachwuchsentwicklung weiter an

Bedeutung gewinnen werden. Schlussendlich werden Vereine nur dann erfolgreich und zukunftsfähig sein, wenn sie sich weiterentwickeln.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. gemeinsam mit dem Bremer Fußball-Verband (BFV) innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung eine zentrale Vereinsberatungsstelle für Sportvereine im Land Bremen in Form eines Modellvorhabens zu etablieren.
2. hierbei sicherzustellen, dass das Angebot vereinspezifisch dabei unterstützt:

Ressourcen des Vereins zu identifizieren und zu stärken, interne Strukturen und Prozesse zu verbessern sowie Ziele für dessen Zukunft zu definieren. Dazu gehört Unterstützung in den Bereichen Mitglieder- und Übungsleitergewinnung und -entwicklung, Ehrenamtsförderung, Optimierung von Sportangeboten, Vereinfachung der Verwaltungsarbeit und Digitalisierung, Marketing, Sponsoring und Fördermittelgewinnung sowie Verbesserung der Zusammenarbeit und Stärkung der Jugendarbeit.
3. für eine begleitende Evaluation des Modellvorhabens Sorge zu tragen.
4. der staatlichen Deputation für Sport innerhalb von drei Monaten nach Beschlussfassung einen ersten Zwischenbericht vorzulegen und danach regelmäßig zur weiteren Umsetzung Bericht zu erstatten.

Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP